

09/16

Inhalt

Reportage

- 6 **Kinderanästhesie und Wundversorgung in der 3. Welt**
Katrin Dallago & Maria Brauchle, Dornbirn & Felkirch

Originalarbeit

- 19 **Bewusstseinsbildung der Pflegepersonen durch Schulungen am Beispiel des Schmerzmanagements bei sterbenden Patienten**
Sabine Ruppert · Patrik Heindl · Vlastimil Kozon, Wien & Pressburg

Pflege & Wissenschaft

- 26 **Cochrane Pflege Forum: Bauchlagerung bei künstlich beatmeten Erwachsenen mit akutem Lungenversagen**

Pflegepraxis

- 14 **Hygiene: Wundinfektionen vermeiden**
Sabine Metzke, Berlin (D)
- 28 **Palliativpflege: Ethische Aspekte der Ernährung von Pflegebedürftigen im Alter**
Thomas Meißner, Norbert Pahne, Berlin & Bonn (D)
- 42 **Stomapflege: Hautschutz ist das A und O**
Gabriele Gruber, MSc, München

PflegeKolleg

- 31 **Sturzrisiko senken**

Pflegebildung

- 48 **Aging Services Management; Führungskompetenz für Pflegekräfte**
- 49 **Kultursensibel pflegen**
- 50 **Kongress Pflege 2017; Elisabeth Seidl Preise 2017**

freizeit & leben

- 52 **Bergfilmfestival Salzburg 2017; Weihnachts-Anstatt-Aktion**

- 2 Panorama
- 30 Aktuell: Krebsassoziierte Fatigue
- 46 Aktuell: Senkung von Blutdruck und LDL
- 46 Impressum
- 47 Aktuell: „Pflege im Dialog“
- 54 Produkte
- 56 Veranstaltungen

Ethik im Fokus

Immer mehr wird im Bereich der Medizin und Gesundheit technisch machbar – immer weiter werden Grenzen hinausgeschoben: Bis zu welchem Alter soll Frauen die künstliche Befruchtung möglich sein? Welche Untersuchungen sollen erlaubt werden, um Krankheiten in der Schwangerschaft zu entdecken – und mit welchen Konsequenzen? Welche Maßnahmen sollen am Lebensende noch ergriffen werden, um die Organe weiter zu unterstützen? Welche Maßnahmen werden erlaubt – und wer entscheidet darüber – um ein Leben aktiv zu beenden? Der Großteil der Fragen beschäftigt sich mit dem Beginn und dem Ende des Lebens. Sie haben viel mit dem Wertesystem einer Gesellschaft zu tun und die Antworten können dementsprechend unterschiedlich sein. Aber während sich das öffentliche und fachliche Interesse um den Fortschritt, um Erfolge in der Krankheitsbekämpfung und auch um die Qualität der Wissenschaft fokussiert, spielen sich die Diskussionen über die moralische Komponente dieser Fortschritte meist an Nebenfronten ab oder werden an Einzelfällen aufgebauscht – um dann bald wieder zu verebben. Eine kontinuierliche Begleitung und Reflexion im Sinne von ethischen Grundlagen findet im Arbeitsalltag jedenfalls nicht flächendeckend und – noch – nicht selbstverständlich statt.

Ethische Aspekte in der Ernährungstherapie am Lebensende beschreiben Meißner und Pahne in dieser Ausgabe von **procare**. Der Patientenwillen sollte dabei immer als wichtigste Orientierung gelten, sofern der Patient noch in der Lage ist, diesen zu artikulieren, andernfalls sollte mit Hilfe von Angehörigen versucht werden, diesen bestmöglich nachzuvollziehen.

An der Karl Landsteiner Privatuniversität für Gesundheitswissenschaften beschäftigt sich seit diesem Jahr Eleonore Kemetmüller im Fachbereich Pflegewissenschaft mit ethischen Fragestellungen speziell im Pflegebereich. Fragestellungen aus der Praxis gibt es genügend

meint Ihre

Verena Kienast
verena.kienast@springer.at